



## Viel Anerkennung vom Land für Bemühungen um den Artenschutz

Dr. Andre Baumann, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg (in unserem Bild links), ist am Sonntag, 2. Juni 2019, zur Erlenmessen aus Anlass der Waiblinger Remstal Gartenschau 2019 an den Stand der städtischen Abteilung Umwelt auf der Großen Erleninsel gekommen. Er brachte Lob und Anerkennung für die Bemühungen der Stadt Waiblingen um den Artenschutz mit. „Wir müssen die Trendumkehr hinbekommen: weg von den zunehmenden Steingärten und hin zu den schönen, blütenreichen Gärten“. Er freute sich, dass die Stadt diese Ziele unterstütze, indem sie das Planungsrecht entsprechend geändert habe, und dankte ihr für ihr Engagement. Die Menschen brachten Gärten und Siedlungsräume für die Biodiversität; es gelte, das Anlegen von Blumeninseln zu fördern.

Baubürgermeister Dieter Schienmann (Zweiter von rechts) begrüßte den Staatssekretär, der sich vor allem für das Thema „Naturnaher Garten – Rettet die Insekten“ interessierte, das die Stadt Waiblingen gemeinsam mit dem BUND mit Hilfe von Samenmischungen und Pflanzen ganz praktisch umsetzte. Ein Fachvortrag über naturnahe Gärten, den die Stadt vor kurzem angeboten hatte, sei bei Hobbygärtnern auf großes Interesse gestoßen, konnte er berichten. Die Menschen bemerkten sehr wohl, dass man auch im Kleinen etwas bewegen könne, und es sei ihnen wichtig, wie es im eigenen Garten aussehe.

In der Tat sei man in Waiblingen beim Insektenschutz seit langem sehr engagiert, unter-

strich auch Klaus Läßle, Leiter der Abteilung Umwelt, auf unserem Bild im Gespräch mit Baumann. Der zeigte sich begeistert: er sei im Garten eher „ein fauler Hund“, dennoch sei ein naturnaher und nicht ständig mit dem Rasenmäher oder der Nagelschere gepflegter Garten besser für die Insekten – und ohnehin schöner fürs Auge.

Rechts von Staatssekretär Baumann: Marion Sannwald von der Abteilung Umwelt; sie erläuterte die drei Saatgutarten, die die Stadt mit passender Topferde zum Anzichten kostenlos anbot: „Blühende Landschaften“, „Fettwiese“ und „Feldblumen“, abgefüllt in hübsche Tütchen und alle geeignet für den Hausgarten. Frei auswählen konnten die Besucher auch aus Staudenpflanzen.

Insgesamt eine Aktion, die zum einen auf große Begeisterung bei den Besuchern der Erlenmessen stieß – der städtische Stand war stets umlagert – und die die Abteilung Umwelt zum anderen auch für die Anfang Juni landesweit veranstalteten „Nachhaltigkeits-Tage“ gemeldet hat.

Michael Seeger, Leiter des Fachbereichs Städtische Infrastruktur, führte den Gast aus der Landeshauptstadt anschließend gemeinsam mit Baubürgermeister Schienmann durch die Höhepunkte der Waiblinger Remstal Gartenschau. Die Zugänglichkeit zum Fluss für Bewohner und Gäste der Stadt war es, die dem Staatssekretär ausnehmend gut gefiel – ein frischer Eindruck von Waiblingen, den er mit ins Umweltministerium nehmen konnte.



Schlangen am Stand der Stadt, an dem es kostenlos Spezialerde und Blümmischungen gab.



Heiß begehrt: die Blumensamen, die man sich in hübsche Tüten füllen konnte.